



Anfragen/ Lesermeinungen

richten Sie bitte an

LRA Vogtlandkreis/Pressestelle
Neundorfer Str. 94/96, 08523 Plauen
Tel. 03741 392 10 40
Fax 03741 392 4 10 41
E-Mail presse@vogtlandkreis.de

Sprechzeiten der Behindertenbeauftragten:

Jeweils am 1. Donnerstag des Monats
von 13:00 bis 17:00 Uhr
im Landratsamt Vogtlandkreis
in 08523 Plauen,
Neundorfer Straße 94-96, Haus II
Barrierefreier Zugang möglich!

Die Gleichstellungsbeauftragte informiert: „einheitspreis – Bürgerpreis zur Deutschen Einheit“ 2009

In diesem Jahr wird der 20. Jahrestag des Mauerfalls gefeiert und der friedlichen Revolution in der DDR gedacht. Beim historischen Blick auf die Ereignisse von 1989 wird an die Bürgerinnen und Bürger und ihr Ringen um Demokratie erinnert.

Die Bundeszentrale für politische Bildung lobt den **einheitspreis** zum achten Mal aus und ist auf der Suche nach Menschen, die den Einigungsprozess in Deutschland zu ih-

rer eigenen Sache gemacht haben und sich dafür vielfältig engagieren. Ebenso sollen Bürgerinnen und Bürger geehrt werden, die sich für die Ost-West-Einigung im europäischen Raum einsetzen.

Gefragt sind aktuelle Beiträge, kleine und große Projekte von einzelnen Personen, Gruppen und Institutionen, die den Zusammenhalt von Ost und West in Deutschland wie Europa stärken und dabei helfen, bestehende Vor-

urteile abzubauen.

Einsendeschluss ist der 15. August 2009. Weitere Informationen und die Bewerbungsunterlagen finden Sie bei der:

Bundeszentrale für politische Bildung, Stichwort: einheitspreis, z. Hd. Dr. Ronald Hirschfeld, Stresemannstr. 90, 10963 Berlin Wettbewerbsbüro –
Tel.: 030 28876110
www.einheitspreis.de/die-bewerbung

Mit **Gedichten** von **Julius Mosen** würdigt die Vogtländische Literaturgesellschaft Julius Mosen den heroischen Kampf Andreas Hofers und der Tiroler gegen die napoleonische Fremdherrschaft im Jahre 1809.

Der Dichter wurzte tief in seinem Volk
Und steig' empor frisch wie ein Tannenbaum,
Mag dann er brausen mit der Wetterwolke
Und auch sich wiegen in des Lenzes Traum;
Denn mit dem Weltgeist eins in jeder Regung
Fühl' er des Daseins leiseste Bewegung.
(Denkspruch)

Pilzberater des Vogtlandkreises 2009

Name	Vorname	Straße	PLZ	Ort/Ortsteil	Telefon
Roth	Lothar	Elsterstr. 52	08626	Adorf	037423 2110
Scholz	Ilse	Bebelstr. 9 a	08209	Auerbach	03744 213283
Morgner	Christine	Am Brandteich 1	08239	Bergen	037463 83982
Stark	Wolfgang	Am Brandteich 1	08239	Bergen	037463 83982
Gerhardt-Zaumseil	Steffi	Hohndorfer Str. 17	07985	Elsterberg	036621 20480
Pöhlend	Jochen	Grenzstr. 35	08248	Klingenthal	037467 24032
Sönnichsen	Ute	Weststr. 27	08485	Lengenfeld	037606 2332
Schneider	Karl	Alwin-Gerisch-Str. 12	08262	Morgenröthe-Rautenkranz	037465 2542
Michel	Lotti	Nordstr. 16	07952	Pausa	037432 7798
Greiner	Dietrich	Einsteinweg 64	08529	Plauen	03741 472685
Greiner	Christiane	Einsteinweg 64	08529	Plauen	03741 472685
May	Wolfgang	Julius-Mosen-Str. 33	08468	Reichenbach	03765 62322
Träger	Siegfried	Kantor-Rößler-Str. 3	08468	Reichenbach	03765 68618
Wagner	Peter	Am Sohr 66	08261	Schöneck	037464 88653
Michael	Jochen	Waldsiedlung 9	08237	Steinberg/OT Rothenkirchen	037462 280444
Philipp	Hans-Georg	Rudolf-Breitscheid-Str. 32	08233	Treuen	037468 2913

Amtliche Lebensmittelüberwachung im Vogtlandkreis: „Lebensmittel sind so sicher wie nie zuvor“

Für die Lebensmittelüberwachung im Vogtlandkreis ist das Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt des Landratsamtes zuständig. Die Hauptaufgabe besteht in erster Linie darin, ein hohes Maß an Verbraucherschutz sicherzustellen. Amtsleiter Dr. Hans-Georg Möckel: „Im Besonderen soll der Verbraucher vor gesundheitlich bedenklichen Lebensmitteln sowie vor einer Irreführung und Täuschung geschützt werden.“

Dabei wird eine Überwachung auf allen Stufen, d. h. von der Erzeugung bis hin zur Abgabe an den Endverbraucher praktiziert.

Praktisch sieht dies so aus, dass die 13 im Vogtlandkreis tätigen Lebensmittelkontrolleure und amtlichen Tierärzte täglich z. B. sowohl Gaststätten, Imbisseinrichtungen, Küchen, Fleischereien, Bäckereien, sowie Lebensmitteleinzel- und Großhandelsbetriebe kontrollieren. Seit 2006 werden diese Kontrollen abweichend von einer je nach Produktgruppe festgelegten Kontrollfrequenzen nunmehr risikoorientiert durchgeführt, erläutert Möckel das Prinzip. Dabei wurde europäisches Recht praxistauglich umgesetzt. Dies bedeutet, dass man sich von ehemals „starren“ Kontrollfrequenzen hin zu dynamischen Betriebskontrollen entwickelt hat. Dies hat deutlich positive Effekte.

Je nach dem wie der jeweilige Lebensmittelunternehmer im Hygienebewusstsein, in seiner Sorgfaltspflicht, als auch in seiner betrieblichen Eigenkontrolle bei den bisherigen Kontrollen aufgefallen ist, erhöht oder verringert sich die Häufigkeit der Kontrollen. „Kontrolle darf nicht nur feststellen, sondern

führt, davon ca. 1.300 in Gaststätten, 800 in Imbisseinrichtungen, 400 in Küchen, 400 in Fleischereien, 400 in Bäckereien und 2.500 in anderen Einzel- und Großhandelsbetrieben.

„Jährlich werden reichlich 1.000 Proben allein im Vogtlandkreis entnommen. Dabei reicht das Spek-

mann, Sachgebietsleiter Lebensmittelüberwachung. Weiterhin gehören dazu Gegenstände und Materialien, die Lebensmittelkontakt oder Kontakt zum menschlichen Körper haben (Bedarfsgegenstände) sowie auch kosmetische Artikel.

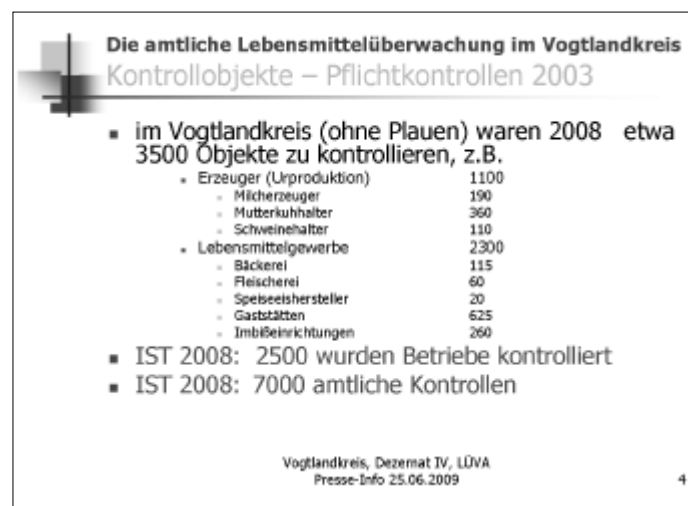
Im Jahr 2008 wurden im Vogtlandkreis u. a. fast 200 Milch- und Milchprodukte, 370 Proben aus dem Bereich Fleisch- und Fleischserzeugnisse, 140 Obst- und Gemüseproben, 80 Proben von Eis und Dessert entnommen. Die Beanstandungsquoten lagen dabei bei unter 10 %. Kay Wiedemann: „Während noch bis zum Jahr 2005 mikrobiologische Probleme im Mittelpunkt standen, so sind nunmehr Kennzeichnungverstöße auf den Lebensmittelverpackungen die Hauptbeanstandungsgründe.“

Die Aufklärungsarbeit und Hilfestellung seitens des Lebensmittelüberwachungs- und Veterinäramt wird weiterhin erforderlich sein. Die Fachleute stellen auch das gewandelte Interesse der Verbraucher fest: Waren es einst nur die Kosten, so wird jetzt verstärkt der Inhalt hinterfragt. Und da hat der Verbraucher gute Chancen sich zu informieren. Wiedemann verweist auf die Verordnung über nährwertbezogene Angaben, die die meisten Hersteller wohl schon wettbe-

werbsbedingt freiwillig anwenden. Nur bei Kinder- und Säuglingsnahrung ist das bindend und verpflichtend.

Ziel kann es nach den Worten Möckels nur sein, neben den Herstellerbetrieben möglichst früh, nämlich bereits in der Primärproduktion (einschließlich der Herstellung und Gewinnung von Futtermitteln) sowie in den Handelsbetrieben und Umschlagszentren von Lebensmitteln tätig zu werden, um keine „bedenklichen Rohstoffe“ in die Lebensmittelkette gelangen zu lassen, aber auch und gerade bei Handelsbetrieben die Warenflüsse zu verfolgen, um „Störungen“ möglichst früh- bzw. rechtzeitig, d. h. vor Erreichen des Verbrauchers, erkennen zu können. EU-weite Meldesysteme für Lebensmittel und Bedarfsgegenstände zum Austausch von Schnellwarnungen zwischen den Lebensmittelüberwachungsbehörden stehen der Lebensmittelüberwachung zur Verfügung.

Nach dem Umzug des Amtes von Auerbach nach Oelsnitz werden die Mitarbeiter Ende Juli in der Stephanstraße tätig sein. Viele der Mitarbeiter sind in Telearbeit tätig, die das Amt erstmals bundesweit 1998 auf den Weg gebracht hat.



muss verändern helfen“, sieht Möckel die Aufgabe als Dienstleistung und Miteinander von Behörde und Kunde. Das belegt wiederum der jährlich geringe Anteil von 15 bis 20 Bußgeldern.

Die Behörde hat im letzten Jahr knapp 7.000 Kontrollen durchge-

führt, davon ca. 1.300 in Gaststätten, 800 in Imbisseinrichtungen, 400 in Küchen, 400 in Fleischereien, 400 in Bäckereien und 2.500 in anderen Einzel- und Großhandelsbetrieben. „Jährlich werden reichlich 1.000 Proben allein im Vogtlandkreis entnommen. Dabei reicht das Spek-